

Abschlussbericht NAP 03-68

Am 28. Juni 2006 hat FRUCTUS beim BLW für die Nachbearbeitung der Obst- & Beereninventarisierung einen kleinen Beitrag beantragt.

Bisherige Projekte:

- NAP 8 Obstsorteninventarisierung
- NAP 02-23 "Abschluss der Inventarisierung aller Hauptobstarten, sowie Teilinventarisierung von Nebensorten in der Schweiz"
- NAP 02-23-1 Verlängerung NAP02-23 "Sicherstellung der Nachbetreuung des Projektes NAP 02-23"

Am 15. Dezember 2006 hat das BLW unter der Nr. NAP 03-68 für die Jahre 2007 und 2008 zusammen Fr. 7750.- bewilligt.

Ziel des Projektes "Nachbearbeitung Inventarisierung der Obst- & Beerensorten" war, dass in jeder Einführungssammlung zwei Bäume der ihnen zugeteilten Akzessionen stehen sollten. In diesen zwei Jahren konnten nochmals 24 Akzessionen von Mutterbäumen beschafft und eine grössere Anzahl von Akzessionen, welche noch in der Baumschule von Toni Suter standen, an die verschiedenen Einführungssammlungen ausgeliefert werden. Dabei wurden laufend Unklarheiten und Zuteilungsfragen gelöst.

Leider konnte mit diesen bescheidenen Mitteln die Beschaffung aller noch ausstehenden Reiser nicht abgeschlossen werden. Zudem verunmöglichten die Verschärfung der phytosanitären Bedingungen und insbesondere der massive Feuerbrandbefall im Jahr 2007 einen erfolgreichen Abschluss. Gemäss Datenbank fehlten Ende 2008 noch 170 Akzessionen.

Es ist zu hoffen, dass mit der neuen Datenlage aus der NDB im Folgeprojekt auch die aktuell noch fehlenden Akzessionen beschafft werden können.

FRUCTUS hat im Rahmen dieses Projekts sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. So erreichen uns beispielsweise auch immer wieder Anfragen Dritter mit den unterschiedlichsten Fragen zu aussterbenden Obstsorten, welche wir selbstverständlich gerne beantworten. Auch wenn die Bearbeitung solcher Anfragen sehr zeitintensiv ist, sind sie im Sinne der Unterstützung von Anliegen zur Erhaltung gefährdeter Sorten sehr wichtig und wertvoll.

Wir danken dem BLW und allen weiteren Beteiligten für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

Rosenberg, 24. März 2009

Ralph Bachmann